

# B 1, Wiener Straße UMFAHRUNG SCHWANENSTADT



OBERÖSTERREICH



## Konglomeratwand Staig

Eine besondere Herausforderung an die Projektbeteiligten stellte die landschaftsgerechte Gestaltung der Böschungen bzw. hohen Einschnitte im Bereich der Konglomeratwand Staig dar. Hier war eine enge und zeitintensive Zusammenarbeit zwischen der geologischen Bauaufsicht, den bauausführenden Firmen, dem Projektwerber und der ökologischen Bauaufsicht unbedingt erforderlich und sinnvoll. Durch den stark wechselnden geologischen Aufbau des Untergrundes mit Sandschichten, Schotter-schichten und verfestigten Konglomeratschichten mussten für die einzelnen, geologisch unterschiedlichen Bereiche unterschiedliche Böschungsausformungen unter Prämisse der Verkehrssicherheit vor Ort diskutiert und begleitet werden, wobei Verkehrssicherheit und Ökologie unter einen gemeinsamen Nenner gebracht werden mussten.

Im Zuge des Baufortschrittes wurde ebenfalls in Abstimmung mit der geologischen Bauaufsicht und den zuständigen Behörden entschieden, die agerseitige Konglomeratwand in landschaftsprägenden Bereichen in der ursprünglichen Situation zu erhalten. Die Böschungsausformung der Konglomeratwand ist nach Durchführung von simulierten Fallstudien durch die geologische Bauaufsicht weitgehend abgeschlossen. Die neu entstandenen Flächen werden durch Naturwiesensaatgut sowie Wiedereinbringung von Oberboden aus mageren Grünlandbereichen im Baubereich begrünt, in Überdeckungsbereichen durch die unregelmäßige Pflanzung von Gehölzgruppen strukturiert und in die Landschaft eingebunden.

Nachfolgend einige Bilder der Bauphase!





7 5 2007





25 6 2007





14K52AB  
10250001

28 6 2007





31 7 2007





16 8 2007





20 9 2007





16 10 2007





8 1 2008





20 2 2008





25 2 2008





HAERAI KOMATSU  
PC 290  
ML

20 3 2008